

Luft-Gas-Wäscher mit **Novasan OSMO P/D**

Anwendungsbeschreibung für das Unterdrücken von Schleimbildung in Luftvorwäscher und -kühler

AUSGANGSLAGE - URSACHE

Die, durch verschiedenartige Produktionsverfahren freierwerdenden Gase in der Raumluft, müssen vor der Freisetzung gereinigt werden. In einigen Fällen kann diese Luft neben dem Gas auch mit Schmutzpartikeln und einer höheren Temperatur belastet sein.

Bei den vorhandenen hohen Temperaturen der Luftgemische, ist jedoch eine Keimbildung (Schleim) auszuschließen. Mit dem Reinigungsvorgang und gleichzeitiger Herunterkühlung der Luft durch das Kreislaufwasser, besteht im erwärmten Kühlwasser ein hervorragendes Keimwachstum. Dieses wird zusätzlich durch die mit der Luft eingetragenen Partikel (Nahrung) gefördert.

Unter diesen hervorragenden Wachstumsbedingungen vermehrt sich der Schleim an den Filterkörpern, der Luftwiderstand nimmt wegen der Verengung zu und die Leistung der Anlage nimmt ab.

Es ist bei den verschiedenartigen Anlagen und Filterfunktionen keine detaillierte Anwendungsbeschreibung möglich, aus welchem Grunde hier nur Hinweise für eine individuelle und eigene Behandlungsmethode gegeben werden kann.

GRUNDESINFREKTION

Vor einer entlastenden Intervallanwendung mit **OSMO P/D**, ist vorher eine Grundreinigung und -desinfektion durchzuführen, und die abgestorbene Eiweissfracht, wegen zu schneller Wiederverkeimung, zu entsorgen. Es bestehen 2 Methoden zur Durchführung der Grundreinigung und -desinfektion.

Mit Kreislauf

Für die Grunddesinfektion ist das Wasservolumen in der Anlage zu ermitteln und ca. 1% **OSMO PD** dem Wasser im Auffangbecken zuzugeben. Diese Lösung sollte für eine längere Zeit im Kreislauf wirksam werden. Nach ca. 3 bis 4 Stunden (Erfahrungswert), ist das gesamte Wasser mit der abgestorbenen Eiweissfracht zu verwerfen. Da **OSMO P/D** mit dem Wirksamwerden sich biologisch abbaut, ist die Wirksamkeit der verwendeten Menge begrenzt. Bei zu starker Verschleimung der Filterelemente, ist dieser Vorgang mit frischem Wasser und **OSMO P/D** zu wiederholen.

Mit Dosierung

Dem Wasser der Berieselungsanlage ist das **OSMO P/D** direkt zuzudosieren. Mit dieser Methode wird das **OSMO P/D** sofort wirksam und die abgetöteten Keime werden mit dem Wasser in das Auffangbecken mitgenommen. Zu Beginn dieses Vorgangs wird die Lösung auf dem Wege ins Becken vollständig verbraucht und somit nicht mehr wirksam. Aus diesem Grunde ist die Lösung solange zu verwerfen, bis ein Grossteil des Schleims abgebaut ist. Hiernach ist die Lösung aufzufangen und für eine zusätzliche Kreislaufspülung einzusetzen, um die Lösung vollständig zu nutzen.

Entsorgung von OSMO P/D (EU-Wassergefährdungsklasse „O“ - kein Einfluss auf CSB)

Die genutzte und durch die Wirksamkeit biologisch zersetzte Lösung, kann in Folge des sich wieder erhöhten pH-Werts unbedenklich in die Kanalisation entsorgt werden. Aus Gründen der Sicherheit ist der für die Wasserschutzmassnahme vor Ort bestehende pH-Wert zu prüfen; eventuell die Lösung mit Wasser verdünnen und auf den Mindestwert anheben.

VORBEUGEND - INTERVALL

Während des laufenden Betriebs, ist **OSMO P/D** eventuell nach einigen Tagen mittels einer Dosierpumpe (optimal) oder manuell zuzugeben. Die Dosiermenge und der Zeitpunkt stehen im Zusammenhang mit den vor Ort bestehenden Gegebenheiten des Eintrags und der Wassertemperatur, sowie der Verweilzeit des Wassers in den Filterelementen. Die Empfehlungen sollten daher durch individuelle Erfahrungen ersetzt werden.

Anwendungskonzentration

Dosierpumpe

Je nach den Einflussfaktoren vor Ort, sollte jede Woche oder nach 14 Tagen, über die Berieselungsanlage ca. 0.1% **OSMO P/D** mittels **Dosierpumpe** zugegeben werden, womit neben den Filterelementen auch gleichzeitig das belastete Kreislaufwasser desinfiziert wird.

Manuell

Die Zugabe von **OSMO P/D** kann auch manuell erfolgen, wobei hier die doppelte Menge zu berücksichtigen ist, weil die Wirkstoffe sich in dem Wasser des Auffangbeckens zum Teil vorher zersetzen. Infolge dieser Funktion bleiben zu wenig Wirkstoffe für die Reduktion des sich in der Zwischenzeit vermehrten Schleims an den Filterelementen.

WARTUNG - KREISLAUFWASSER

Das Kreislaufwasser wird durch die Zugabe von **OSMO P/D** ständig desinfiziert. Zwischen den Intervallbehandlungen kommt es jedoch zwischenzeitlich an den Filterelementen zur Schleimbildung, welche anschliessend durch die Behandlung wieder reduziert wird. Bei diesen Vorgängen nehmen die toten Eiweisskörper im Kreislaufwasser ständig zu. Hier ist wegen der Möglichkeit einer schnellen Wiederverkeimung das Kreislaufwasser in Intervallen zu erneuern.